

same same, but different



BILDUNGSVEREIN



**FÜR EINE KULTUR DER POTENTIALENTFALTUNG
IN DER JUGENDARBEIT, IN IHREM UMFELD
UND IM GEMEINWESEN**

Jugendprobleme sind Probleme aus der Sicht der Erwachsenen

Mehr Bildungsraum für Erfahrungen mit Sinn und Kitzel

Aus Neugierde und Begeisterung über die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung, haben wir uns auf die Reise gemacht, die Methoden und Konzepte der „Schulen der Zukunft“ auf die Jugendarbeit zu übertragen. Wie können wir diese für die Jugendarbeit weiterentwickeln und nutzbar machen?

Der Antrieb kam durch die Erkenntnis, dass wir heute in der Jugendarbeit mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht die Konzepte und Standards der Hochschulen und Verbände mit Methoden aus der Potentialentfaltung anzureichern.

OKJA bietet breit genutzte und professionell begleitete Angebote, sich ausserhalb der Familie selbständig einer Gruppe anzuschliessen. Dies ist sehr bedeutsam, wenn man zum Beispiel bedenkt, dass 2/3 des Bildungserfolges eines Kindes oder Jugendlichen nicht von der Schule abhängt, sondern von Familie, Vereinen, Peergroups, Gemeinwesen usw.

Bereits im Alter von 11 - 12 Jahren haben sie folgende ausgeprägte Denkens- und Verhaltensweisen: Anpassung, Leistung, Konsum, Konkurrenz und Spass über alles....

Der Grund dieses Wert- und Haltungsgerütes ist einfach: „Die Kinder lernen das, was ihnen vorgelebt und gelehrt wird“. Zum

Bsp.: „Viel fernsehgucken als Kind ergibt gute Fernseh-Guck-Kinder oder abwesende Väter und Mütter, die sich im gnadenlosen Wettbewerb durchkämpfen, dieses hinterlässt Lücken und Mangelerfahrungen im Erfahrungsschatz der Kinder“. Der Funktionsdruck (Freizeit wird durchorganisiert mit Hobbys und Förderunterricht etc.), geht einher mit einer verbreiteten Kontrolle (Handy, Kinder werden mit dem Auto überall hingefahren, Videoüberwachung etc.), die den Kindern Entdeckungs- und Experimentierräume nehmen.

Wenn wir das Wesen eines Kleinkindes mit einem 18-Jährigen vergleichen, ist die Frage berechtigt, wie kommt das? Was lehren wir unseren Kindern?

Die frohe Botschaft ist: Das Hirn ist darauf angelegt, ein Leben lang Neues lernen zu können. Voraussetzung dafür ist, entsprechende andere Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. Und zwar in Form von Erfahrungsmöglichkeiten, die wieder unter die Haut gehen, die Sinn machen, Selbstwirksamkeit ermöglichen und das Individuum in den Mittelpunkt stellt.

Prägungen sind Erfahrungen, die im Hirn Verschaltungsstrassen geformt haben. Werden diese nicht mehr befahren, werden sie „renaturiert“, werden kleiner. Neue Erfahrungen bilden Wege und Netzwerke, die mit dem Dünger „Begeisterung“ zu einer Strasse ausgebaut werden können.

Werd' endlich
erwachsen!
War ich schon mal.
War doof.

Bild: tollabox.ch



HAUPTTHESE - BILDUNGSZEIT VERNETZEN

Der Staat stellt jedem Kind Ressourcen für bezahlte und professionelle Bildung zur Verfügung (Kindergarten, Schule, OKJA usw.). Dabei werden die zeitlichen Ressourcen zu fast 100% der Schule zur Verfügung gestellt (obligatorisch) und die OKJA findet in der Freizeit statt.

Aus diesem Grund hat die sozio-kulturelle Arbeit schon immer auf kreative, partizipative und individuelle Methoden und Konzepte gesetzt, um die Jugendlichen zu erreichen.

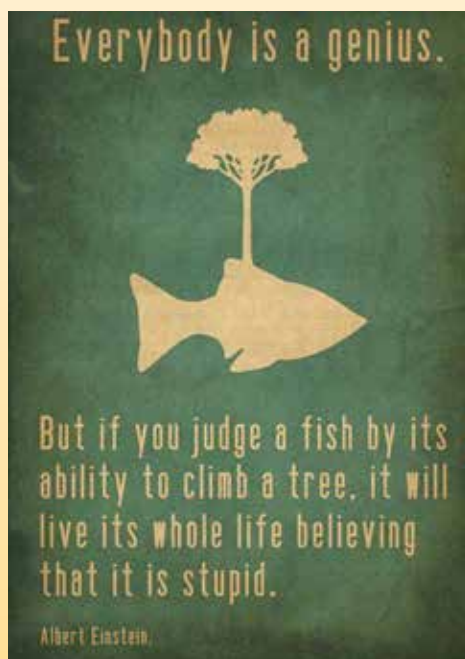
Dieses Knowhow und dieser Erfahrungsschatz stellen wir Schulen und den Tagesstrukturen zur Verfügung, um SchülerInnen und Lehrpersonen zu unterstützen.

KULTUR UND ABSICHT

- > Potentialentfaltung ist Treibstoff unsere Haltung und Begeisterung.
- > Unser Wirken soll die mit Bildung verantwortlichen Personen und Institutionen im gemeinsamen Ziel unterstützen, selbständige, selbstverantwortliche Menschen zu bilden.
- > Wir verstehen Wachstum qualitativ. Ressourcen sind begrenzt. Zum Bsp. haben intelligente Personen keinen grösseren Kopf.
- > Vorhaben und Massnahmen machen Sinn und werden von allen verstanden.
- > Die Selbstwirksamkeit hat Priorität. Jeder bewirkt etwas auf seine/ihre Weise zum Gelingen des Unterfanges.
- > Jede Aktion hat einen Einfluss auf seine Umgebung. Uns ist die Einsicht in diese Zusammenhänge wichtig.
- > Aus Fehlern lernt man. In guten Bildungsräumen ist ausprobieren, Fehler machen und daraus lernen, erwünscht.
- > Unsere Arbeit kommt von Herzen, basiert auf umfangreichem Wissen und hat keinen Perfektionsanspruch.

STRATEGISCHE GEDANKEN

- > Wir helfen bei der Verbreitung der Potentialentfaltung.
- > Wir kooperieren mit Initiativen und Organisationen, die auf demselben Weg sind.
- > Bei einem Auftrag arbeiten wir mit allen Akteuren vor Ort zusammen und vernetzen uns.
- > Mitdenker und -Arbeiterinnen sind Herzlich willkommen. Unser gemeinnütziger Verein kennt verschiedene Mitgliedschaften.



WIRKUNGSGBIETE FORUM GEMMA

Jugendarbeit der Zukunft

- > Berät und entwickelt vor Ort gelingende Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in einer Kultur der Potentialentfaltung.
- > Kreiert Lösungen für die Schnittstelle Schule, Tagesstrukturen und OKJA.

Jugendplattform Gate-X

- > Verreibt und entwickelt die Jugendplattform Gate-X.

Mandate und Projekte

- > Übernimmt Mandate in der Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit (GWA) und -Leitbilder.
- > Bietet Projekte und Module für die Schnittstelle Schule, Tagesstrukturen und OKJA an.

Bildung und Entwicklung

- > Gründet und begleitet Netzwerke und Vernetzungen für Personen und Gremien in GWA und OKJA.
- > Entwickelt Bildungsangebote, in denen Werte und Haltungen, sowie auch Methoden erarbeitet, vertieft, verfeinert und zur Alltagstauglichkeit gebracht werden.

Gemeinwesen

- > Kreiert und entwickelt Bilder, Visionen, Leitbilder für Community Education (individualisierte Gemeinschaften).

METHODEN

- > Arbeitet mit den Methoden der OKJA und den Standards des DOJ, der OKAJ usw.
- > Setzt die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung konsequent um. Begeisterung ist das Transportmittel.
- > Schafft Rahmendbedingungen, die auf Einladung, Ermutigung und Inspiration beruhen.
- > Arbeitet mit Modulen, die Neugier, Mut und originelle Ideen fördern.

WIE WIR AM LIEBSTEN UNTERWEGS SIND

- > Hilfe zur Selbsthilfe - Kurzberatungen und Inspirationshäppchen vor Ort.
- > Über längere Zeit in Prozessen involviert und moderierend.
- > Für Personen, Gemeinden und Arbeitsstellen, die etwas bewegen wollen.
- > In Mandatsverantwortung für definierte Ziele und klaren Strukturen.
- > herzlich, humorvoll, kompetent, offen, transparent, lehr- und lernfähig

Wir nehmen nicht alles so ernst, dafür sind uns gewisse Dinge sehr wichtig.



same same, but different

Bildungsverein | Albisstrasse 15 | 6340 Baar
butdifferent@forum-gemma.org
Tel | 076 740 39 41

